

der Zeit Ende der 1920er Jahre bzw. aus dem Jahr 1960 – aus einer Zeit, in der der Vogtsbauernhof noch bewohnt und bewirtschaftet wurde.

Rahmenprogramm

Die Jubiläumsausstellung ist räumlich so gegliedert, dass zwischen den Stellwänden, die parallel zu den Dachseiten verlaufen, die Grundfläche des Dachraumes weitgehend frei bleibt. Die fest installierten Sitzbänke im Rauminnern sind zur Stirnseite hin ausgerichtet und geben den Blick frei auf Rednerpult und Projektionsfläche, die wie ein Beamer für die gesamte Dauer der Ausstellung aufgebaut bleiben. Das Freilichtmuseum nutzt diese günstige Raumkonstellation, um in der Saison 2012 mehr Tagungen und Fachvorträge als in anderen Jahren zu veranstalten. Während der ganzen Saison fungiert der Raum der Ausstellung somit auch als *Auditorium*, um die so genannte „Heuboden-Akademie“ und weitere Vortragsveranstaltungen dort zu präsentieren. Besonderer Höhepunkt bildet ein wissenschaftliches Symposium zum Thema Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Schwarzwaldhauses am 26. Mai 2012 sowie die Tagung des Arbeitskreises Hausforschung in Baden-Württemberg am 1. Oktober 2012.

Für alle Besucher des Freilichtmuseums bietet sich die Gelegenheit zum Besuch eines Vortrags im Rahmen der „Heuboden-Akademie“ regelmäßig am Sonntagmorgen um 11 Uhr. Das Museum erwartet über das Jahr hinweg eine Reihe renommierter Referenten, die aus ihren jeweiligen Fachgebieten über einzelne Epochen der Schwarzwälder Kulturgeschichte berichten. Insgesamt verspricht jeder Vortrag für sich allen Interessierten einen profunden Einblick in das jeweils vorgestellte Themenfeld.

Die Vorträge der „Heuboden-Akademie“ sind so aufeinander abgestimmt, dass sie sich chronologisch durch die letzten 400 Jahre nahezu ungebrochen vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart bewegen. Der Bogen reicht von der Zeit der Hexenverfolgungen über die Neuordnung Europas unter Napoleon bis zur Badischen Revolution und dem Beginn des Schwarzwaldtourismus zur Kaiserzeit. Mit Vorträgen zu den 1950-er Jahren auf dem Land sowie einer Kulturgeschichte des Souvenirs kommt die Reihe schließlich in der Gegenwart an.

Insgesamt steht die Jubiläumsausstellung „400 Jahre Vogtsbauernhof“ auch exemplarisch für die besonderen Herausforderun-